

Pfarreiengemeinschaft Bergisch Gladbach-West

www.kath-kirchen-gl-west.de



Sie erreichen ...

das Seelsorge-Team

Pfr. Wilhelm Darscheid, Leitender Pfarrer ☎ 244596 wilhelm.darscheid@erzbistum-koeln.de
Pfr. Thomas Biju ☎ 9790567 thomas.biju@erzbistum-koeln.de
Diakon Meinolf Sprink ☎ 1882434 meinolf.sprink@erzbistum-koeln.de
Pastoralreferentin Christiane Kurth ☎ 9277415 christiane.kurth@erzbistum-koeln.de

die Verwaltungsleitung

Tanja Hilberg ☎ 2512580 / 0174-9904616 tanja.hilberg@erzbistum-koeln.de

das Pfarramtssekretärinnen-Team

Irmgard Kinzel und Melanie Schmitt

an fünf Werktagen unsere Büros

per Telefon ☎ 55452

und E-Mail 📧 buero@stclemens-paffrath.de

Montag bis Freitag von 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr

Aufgrund der Gefährdung durch den Corona-Virus entfallen seit Dienstag, 17.03.2020, bis auf weiteres die Öffnungszeiten des Pastoral- und der Kontaktbüros.



Aus unseren Gemeinden verstarben:

St. Clemens: Katharina Dick, 92 Jahre
Herz Jesu: Andreas Heppekausen, 89 Jahre

Die Beerdigungen finden im engsten Familienkreis statt.

Nr. 17/2020
vom 25.04. - 03.05.2020

aktuelles

Pfarreiengemeinschaft
Bergisch Gladbach-West
Herz Jesu ♦ St. Clemens ♦ St. Konrad

Liebe Kommunionkinder, liebe Christinnen und Christen,
„Quellen des Lebens“ so ist das Motto Eures Kommunionkurses. In Herz Jesu habe ich mir dazu Euer Gemeinschaftskunstwerk vergangene Woche angeschaut: Viele Bäche und Rinsäle fließen ganz unterschiedlich von einem Berg hinunter.



Im heutigen Sonntagsevangelium hören / lesen wir, dass sieben Jünger nach dem Tode Jesu zu ihren Quellen des Lebens zurückgekehrt waren, nämlich zum See Genezareth, um dort gemeinsam zu fischen. Obwohl sich Jesus ihnen nach seinem Tod bereits zwei Mal gezeigt hat, können sie immer noch nicht so wirklich daran glauben, dass Jesus lebt und bleiben lieber bei ihrem Handwerk, was sie gelernt haben, was sie können.

Doch sie fangen in dieser Nacht nichts, sind müde und enttäuscht darüber, dass sie am frühen Morgen ohne Fang zurückkehren. Da werden sie von einem Mann am Ufer angesprochen: Versucht es doch noch einmal! Werft das Netz auf der anderen, der rechten Bootsseite aus!

Und oh Wunder! Obwohl es völlig unwahrscheinlich ist, dass sie etwas fangen, (wer fährt schon in den Morgenstunden auf den See zum Fischen), ist ihr Netz dieses Mal randvoll gefüllt mit 153 großen Fischen!

Da merken die Freunde, wer sie aufgefordert hat, nochmals auf den See zu fahren; es ist Jesus, der ein Feuer vorbereitet hat und sie zum Essen einlädt.

Liebe Kommunionkinder, liebe Gemeinde:

Wie ermutigend ist es doch für uns zu hören, dass auch die Jünger, die engsten Freunde von Jesus, dieses Unbeschreibliche der Auferstehung kaum verstehen. Obwohl sie die Nähe von Jesus bereits gespürt haben, sind sie immer noch verunsichert und es bedarf einer nochmaligen Begegnung mit Jesus, ihrem Herrn.

Auch als Erwachsener komme ich schon oft ins Zweifeln: Es ist doch völlig unvernünftig an die Auferstehung zu glauben! Ist es nicht viel vernünftiger, nicht an die Auferstehung zu glauben. Mit meinem irdischen Tod ist alles vorbei! - so denken gewiss viele!

Doch dann merke ich hin und wieder: An die wahren Quellen des Lebens komme ich nur, wenn ich Alltagsroutinen durchbreche und mich auf Jesus einlasse; dann spüre ich: Der Herr ist da und lädt mich ein!

Ihr und Euer Diakon Meinolf Sprink wünscht allen Kommunionkindern, dass sie immer wieder Menschen kennenlernen, die ihnen von den Einladungen Jesu berichten, die sie in ihrem Leben erlebt haben.



Veränderungen

Wir

wünschen

sie



Wir

fürchten

sie



Wir

brauchen

sie



Informationen und Regelungen zur Feier öffentlicher Gottesdienste

Die aktuell geltenden Regelungen im Erzbistum Köln sehen vor,

- dass über den 19. April 2020 hinaus, die Feier öffentlicher Gottesdienste ausgesetzt bleibt und
- nach dem 30. April 2020 zeitnah die Feier öffentlicher Gottesdienste unter verbindlichen Auflagen ermöglicht werden soll. Ein genaues Datum steht nicht fest.

Auch wenn rechtsverbindliche Entscheidungen des Erzbistums Köln noch ausstehen, werden zur Feier öffentlicher Gottesdienste nach aktuellem Beratungsstand folgende Regelungen zwingend einzuhalten sein:

- Festlegung und Reduzierung der Plätze in den Kirchenbänken durch Markierungen, um einen **Mindestabstand von 2m** nach allen Seiten einhalten zu können
- Um möglichst zu vermeiden, dass Gläubige aufgrund der Begrenzung der Teilnehmerzahl am Gottesdienst nicht eingelassen werden können, ist eine verbindliche vorherige **Anmeldung zur Platzreservierung im Gottesdienst im Pastoralbüro oder digital über ein Onlinetool verbindlich** vorgesehen
- Einführung eines helfenden **Ordnungsdienstes für jede Kirche**, um die Abstandsregelungen beim Betreten, Verlassen und Aufenthalt in der Kirche einzuhalten und die Maximalzahl der Personen im Kirchenraum ohne Überschreitung sicherzustellen
- Beachtung der **Abstands- und Hygienevorschriften beim Kommunionempfang**
- Praxis des **Friedensgrußes ohne Körperberührung**
- Durchführung der **Kollekten ohne Weiterreichen der Körbchen**
- Unter welchen **Bedingungen Gemeindegang** möglich sein kann, wird derzeit im Erzbistum noch geprüft. Wenn Gemeindegang ermöglicht wird, ist die **Benutzung des ausliegenden Gotteslobes nicht vorgesehen**

Diese Informationen lassen erkennen, dass wir zwar in naher Zukunft öffentliche Gottesdienste feiern können, aber doch weit davon entfernt sein werden, dies in einer Form zu erleben, die wir im Vergleich zu früher als normal empfinden.

Zur Minimierung des Infektionsrisikos mit Corona sollte selbstverständlich sein, dass Menschen mit Krankheitssymptomen nicht zum Gottesdienst kommen und eine Verpflichtung zur Mitfeier der Sonntagsmesse während der aktuellen Gefährdungslage nicht besteht.